

STEEL DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER STEEL DIVISION

Mio. EUR	1 Q 2025/26	1 Q 2026/27	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026	
Umsatzerlöse	1.493,8	1.530,5	2,5
EBITDA	189,8	218,4	15,1
EBITDA-Marge	12,7 %	14,3 %	
EBIT	126,1	153,1	21,4
EBIT-Marge	8,4 %	10,0 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	10.586	10.753	1,6

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Steel Division zeigte im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026/27 trotz herausfordernder Marktbedingungen eine stabile und insgesamt positive Entwicklung. Ausschlaggebend dafür war die unverändert konsequente Ausrichtung auf hochwertige Stahlbleche für technologisch anspruchsvolle Anwendungen und eine starke Positionierung in Premiumsegmenten.

Der europäische Stahlmarkt war im Berichtsquartal weiterhin von hohen Importvolumina geprägt. Hintergrund war, dass Händler:innen sowie vereinzelt auch Kund:innen ihre Bestände im Vorfeld des Inkrafttretens der neuen EU-Safeguard-Maßnahmen gezielt erhöhten. Mit dem Auslaufen der bisherigen Regelungen zum 30. Juni 2026 und dem Inkrafttreten der neuen Schutzmaßnahmen per 1. Juli 2026 wurde zusammen mit dem CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) ein deutlich robusterer handelspolitischer Rahmen zum Schutz der europäischen Stahlindustrie etabliert. Vor diesem Hintergrund blieb die Nachfrage insgesamt trotzdem schwach. Im 1. Quartal des Geschäftsjahres wurden Importe vorgezogen, um Zölle zu vermeiden – der dadurch höhere Lagerstand löste eine leichte preisliche Korrektur aus. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres sollten diese Effekte bereinigt werden, weshalb von einer deutlichen positiven Preistendenz auszugehen ist.

Im Detail entwickelten sich die Marktsegmente im 1. Quartal 2026/27 wie folgt:

Die Nachfrage aus der **Automobilindustrie** blieb insgesamt robust. Trotz eines rückläufigen Produktionsniveaus in Europa konnte die Steel Division dank exzellenter Produktqualität, hoher Liefertreue sowie stabiler Logistiklösungen weitere Marktanteile gewinnen.

Das breit diversifizierte Geschäftsmodell, das nicht von einzelnen OEMs abhängt, erwies sich erneut als stabilisierend. Unterstützend wirkten zudem selektive Preisabschlüsse sowie eine weiterhin solide Nachfrage in spezifischen Produktsegmenten.

Der **Energiebereich** zeigte im 1. Quartal 2026/27 im Vergleich zum Vorquartal eine etwas verhaltenere Entwicklung. Der Markt für hochwertige Grobbleche, in dem voestalpine eine führende Position einnimmt, profitierte in den ersten Monaten noch von guten Projektabschlüssen aus dem Vorjahr. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ist jedoch mit einer Abschwächung der Dynamik im Energiesegment zu rechnen. Die starke Positionierung der Steel Division im Premiumsegment mit höchsten technischen Anforderungen bleibt unverändert intakt. Im Zuge des Konflikts im Nahen Osten kam es zu zeitlichen Verschiebungen einzelner Projekte.

Die **Bauindustrie** zeigte im 1. Quartal 2026/27 weiterhin eine verhaltene Entwicklung, insbesondere im Hoch- und Industriebau. Eine nachhaltige Belebung der Bautätigkeit blieb aus, was vor allem auf die anhaltend schwache Investitionstätigkeit in Europa zurückzuführen ist. Lediglich punktuell waren leichte positive Impulse erkennbar.

Auch der **Maschinen- und Stahlbau** entwickelte sich stabil auf insgesamt gedämpftem Niveau. Die Nachfrage blieb damit im Quartalsverlauf zurückhaltend, geprägt von einer niedrigen Investitionsdynamik.

Die Umsetzung des Transformationsprojekts *greentec steel* am Standort Linz wurde auch im 1. Quartal 2026/27 planmäßig vorangetrieben. Die Inbetriebnahme des neuen Elektrolichtbogenofens ist wie geplant für das Ende des laufenden Geschäftsjahres vorgesehen.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Die Umsatzerlöse der Steel Division liegen im 1. Quartal 2026/27 mit 1.530,5 Mio. EUR um 2,5 % über dem Wert des Vorjahres (Q1 2025/26: 1.493,8 Mio. EUR). Während sich das Preisniveau weitgehend stabil entwickelte, nahmen die Versandmengen im Vorjahresvergleich leicht zu.

Auf der Ergebnisseite konnte die Steel Division ebenfalls zulegen und das gute Niveau des 1. Quartals 2025/26 übertreffen. Eine Entlastung bei Rohstoffen und Energien führte zu einer Ausweitung der Bruttomarge. Zusätzlich wirkte sich das etwas höhere Absatzniveau positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Vor diesem Hintergrund verbesserte sich das EBITDA um 15,1 % von 189,8 Mio. EUR im 1. Quartal 2025/26 auf 218,4 Mio. EUR im 1. Quartal 2026/27. Die EBITDA-Marge verzeichnete einen Zuwachs von 12,7 % auf 14,3 %. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich das EBIT um 21,4 % von 126,1 Mio. EUR bei einer Marge von 8,4 % auf 153,1 Mio. EUR bei einer Marge von 10,0 %.

Bei der Anzahl der Beschäftigten (FTE, Vollzeitäquivalent) verzeichnete die Steel Division per 30. Juni 2026 eine Erhöhung um 1,6 % auf 10.753 (Stichtag des Vorjahres: 10.586).

HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

Mio. EUR	1 Q 2025/26	1 Q 2026/27	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026	
Umsatzerlöse	678,5	742,1	9,4
EBITDA	53,8	167,3	211,0
EBITDA-Marge	7,9 %	22,5 %	
EBIT	14,9	129,9	771,8
EBIT-Marge	2,2 %	17,5 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	11.587	10.948	-5,5

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die High Performance Metals Division sah sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026/27 einem weiterhin anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld gegenüber, geprägt von einer anhaltend verhaltenen Konjunktorentwicklung in Europa sowie handelspolitischen Maßnahmen der USA. Vor diesem Hintergrund setzte die Division ihre eingeleiteten Reorganisationsmaßnahmen konsequent fort. Operativ zeigte sich im 1. Quartal 2026/27 insgesamt eine stabile Entwicklung mit vereinzelt positiven Impulsen. Die Entwicklung der einzelnen Marktsegmente stellte sich zu Beginn des Geschäftsjahres 2026/27 wie folgt dar:

Das Marktsegment **Tooling** umfasst Lieferungen von Werkzeugstahl und stellt sowohl mengen- als auch wertmäßig das größte Segment der Division dar. Dieser Bereich war auch im 1. Quartal 2026/27 von einem intensiven globalen Wettbewerb und entsprechendem Preisdruck geprägt, wobei erste moderate Verbesserungssignale erkennbar waren. Der strategische Fokus auf das obere Qualitätssegment sowie auf Wertschöpfungs- und Serviceleistungen wurde unverändert fortgesetzt. Die Nachfrageentwicklung zeigte sich regional unterschiedlich: In Europa präsentierte sich das Geschäft insgesamt auf einem stabilen, weiterhin gedämpften Niveau, wobei sich in einzelnen Geschäftsfeldern leichte positive Impulse abzeichneten. Der nordamerikanische Markt entwickelte sich hingegen infolge der US-Zölle weiterhin verhalten. In Brasilien konnten zu Beginn des Geschäftsjahres leicht positive Nachfragetendenzen verzeichnet werden, auch China zeigte eine anhaltend zufriedenstellende Nachfrage.

Im Marktsegment **Industrials** werden Spezialstähle und bearbeitete Komponenten hergestellt, die in einer Vielzahl industrieller Anwendungen weltweit eingesetzt werden. Das Segment zeigte sich im 1. Quartal 2026/27 weitgehend stabil, die Nachfrage aus der Automobilindustrie blieb weiterhin verhalten. Belastend wirkten nach wie vor der hohe Wettbewerbsdruck, insbesondere aus Asien, sowie handelspolitische Maßnahmen der USA. Demgegenüber entwickelten sich einzelne Branchen wie Food & Beverage, MedTech (Medizintechnik) und Mining (Bergbau) anhaltend positiv.

Im Marktsegment **Aerospace and Power Industries** (Luftfahrtindustrie und Energiemaschinenbau) liefert die High Performance Metals Division sowohl Sonderwerkstoffe als auch geschmiedete Teile und Komponenten mit einer weltweit sehr guten Marktdurchdringung. Dieses Segment setzte seine positive Entwicklung auch zu Beginn des Geschäftsjahres 2026/27 fort. Die Nachfrage blieb auf gutem Niveau, getragen insbesondere von der andauernd soliden Entwicklung der europäischen Luftfahrtindustrie. Die anhaltend spürbar gestiegenen Produktionszahlen der nordamerikanischen Flugzeughersteller unterstützten die positive Dynamik zusätzlich.

Das Marktsegment **Oil & Gas, CPI & Renewables** (Öl und Gas, chemische Prozessindustrie und erneuerbare Energien) umfasst Lieferungen von Sonderwerkstoffen und angearbeiteten Teilen an globale Hersteller:innen von Equipment zur Erdöl- und Erdgasexploration, an die petrochemische Industrie sowie in den Markt der erneuerbaren Energien. Die Geschäftsentwicklung blieb weiterhin von globalen Unsicherheiten geprägt, zeigte jedoch im 1. Quartal 2026/27 eine leichte Verbesserung. Vor dem Hintergrund gestiegener Öl- und Gaspreise infolge des Konflikts im Nahen Osten waren erste Anzeichen einer Nachfragebelebung im Bereich der Exploration erkennbar. Die petrochemische Industrie erwies sich hingegen weiterhin als stabiler Absatzmarkt.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2025/26 ausgeführt, konnte der Verkauf von voestalpine BÖHLER Profil in Bruckbach nach Erhalt der erforderlichen behördlichen Genehmigungen mit dem Closing Ende April 2026 erfolgreich abgeschlossen werden. Aus dem Verkauf sowie aus weiteren Sondereffekten insbesondere im Zusammenhang mit den laufenden Reorganisationsmaßnahmen resultierten in der High Performance Metals Division positive Einmaleffekte von insgesamt rund 100 Mio. EUR.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Die High Performance Metals Division verzeichnete im aktuellen Berichtszeitraum einen Zuwachs bei den Umsatzerlösen um 9,4 % von 678,5 Mio. EUR im 1. Quartal 2025/26 auf 742,1 Mio. EUR im 1. Quartal 2026/27. Die Steigerung ist das Resultat eines verbesserten Produktmixes sowie eines generell höheren Preisniveaus. Die Auslieferungsmengen verminderten sich im Jahresvergleich hingegen etwas.

Neben einer Steigerung des Umsatzes gelang der Division im 1. Quartal 2026/27 darüber hinaus auch eine Verbesserung der operativen Ertragskraft. Neben den nachhaltig positiven Effekten aus den initiierten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen wurde die Ergebnisentwicklung im 1. Quartal 2026/27 maßgeblich durch einmalige positive und negative Sondereffekte in der High Performance Metals Division, insbesondere aus dem Verkauf der voestalpine BÖHLER Profil sowie aus der Fortsetzung der Reorganisationsmaßnahmen beeinflusst. In Summe sind im EBITDA des 1. Quartals 2026/27 rund 100 Mio. EUR an Einmaleffekten enthalten. Damit erreichte die High Performance Metals Division im aktuellen Berichtsquartal ein EBITDA von 167,3 Mio. EUR (Marge 22,5 %) und übertraf damit den Vorjahreswert von 53,8 Mio. EUR (Marge 7,9 %) um 211,0 %. Das EBIT konnte von 14,9 Mio. EUR (Marge 2,2 %) auf 129,9 Mio. EUR (Marge 17,5 %) zulegen.

Als Resultat der implementierten Reorganisationsmaßnahmen in Produktions- und Vertriebsbereichen verringerte sich der Beschäftigtenstand (FTE, Vollzeitäquivalent) der High Performance Metals Division per 30.6.2026 um 5,5 % auf 10.948 (11.587 per 30.6.2025).

METAL ENGINEERING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL ENGINEERING DIVISION

Mio. EUR	1 Q 2025/26	1 Q 2026/27	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026	
Umsatzerlöse	1.087,0	1.048,2	-3,6
EBITDA	102,0	91,0	-10,8
EBITDA-Marge	9,4 %	8,7 %	
EBIT	54,4	43,7	-19,7
EBIT-Marge	5,0 %	4,2 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	15.008	14.821	-1,2

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Engineering Division konnte im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026/27 unter anspruchsvollen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine insgesamt stabile Entwicklung verzeichnen. Die Business Unit Railway Systems entwickelte sich unverändert robust. Die Business Unit Industrial Systems zeigte hingegen weiterhin ein differenziertes Bild: Während sich einzelne Bereiche stabil bis leicht verbessert präsentierten, blieben andere Segmente durch verhaltene Nachfrage, regionalen Wettbewerbsdruck sowie handelspolitische Rahmenbedingungen belastet.

Im Bereich **Railway Systems** setzte sich im 1. Quartal 2026/27 der robuste Trend im Bahninfrastukturgeschäft fort. Im Baltikum konnte sich voestalpine Railway Systems im Rahmen des strategisch bedeutenden europäischen Infrastrukturprojekts „Rail Baltica“ den bislang größten Rahmenauftrag mit einem Volumen von rund 470 Mio. EUR sichern. Der Auftrag umfasst die Lieferung von High-Tech-Weichen einschließlich digitaler Monitoring-Systeme und stärkt die Position von voestalpine Railway Systems als global führender Anbieter von Systemlösungen für die Bahninfrastuktur.

Das Produktsegment **Track Systems** (vormals Produktsegment Rails/Schienen, nunmehr Weiterentwicklung zu Track Systems/Gleissysteme), dessen Marktschwerpunkt in Europa liegt, entwickelte sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026/27 weiter stabil. Die Auslastung blieb auf gutem Niveau, wobei insbesondere hohe Abrufmengen im DACH-Raum sowie Projekte in Südosteuropa einen wesentlichen Beitrag leisteten.

Das global aufgestellte Produktsegment **Turnout Systems** (Weichensysteme) verzeichnete im Berichtszeitraum eine positive Entwicklung. In Europa zeigte sich die Nachfrage zufriedenstellend, auch in Nordamerika verlief die Entwicklung insgesamt positiv. In Asien wirkten zusätzliche Projektaktivitäten, insbesondere in China, unterstützend, während das Marktumfeld in Indien aufgrund verzögerter Projekte weiterhin herausfordernd blieb. Südamerika entwickelte sich leicht besser als erwartet, während Afrika regional ein uneinheitliches, insgesamt jedoch positives Bild zeigte.

Das Produktsegment **Signaling** (Sensor- und Signaltechnik) entwickelte sich im 1. Quartal 2026/27 positiv. Die Nachfrage lag leicht über den Erwartungen. Temporär schwächere Entwicklungen in Europa konnten teilweise durch Nachfrageimpulse aus dem US-Markt kompensiert werden.

Das Produktsegment **Fixations** (Befestigungssysteme) zeigte im 1. Quartal 2026/27 eine insgesamt positive Entwicklung hinsichtlich Schwellen- und Befestigungstechnik, zurückzuführen auf eine gute Nachfrage aus Mittel- und Osteuropa.

Die Segmente der Business Unit **Industrial Systems** entwickelten sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026/27 weiterhin unterschiedlich.

Das Produktsegment **Welding** verzeichnete im Berichtszeitraum eine insgesamt stabile Entwicklung. In Europa sowie in Nord-, Mittel- und Südamerika zeigte sich die Marktdynamik zu Beginn des Geschäftsjahres 2026/27 weiterhin abgeschwächt. Im Mittleren Osten entwickelte sich die Nachfrage hingegen stabil, während sie in China unverändert positiv war.

Für das Produktsegment **Tubulars** (Nahtlosrohre) blieb das Umfeld im 1. Quartal 2026/27 anspruchsvoll. Die Auswirkungen der US-Zollpolitik belasteten die Absatzmöglichkeiten weiterhin maßgeblich. Um die Auswirkungen zu reduzieren, wurden Kapazitätsanpassungen vorgenommen. Vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen im Mittleren Osten kam es zudem zu temporären Verzögerungen und Verschiebungen von Projekten.

Das Produktsegment **Wire** (Draht) befand sich im Berichtszeitraum ebenfalls in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld, zeigte jedoch erste Anzeichen einer leichten Verbesserung. Trotz der Inkraftsetzung des europäischen CBAM-Systems (Carbon Border Adjustment Mechanism) konnten die Preise marktbedingt nur punktuell geringfügig angehoben werden. Die Nachfrage in den Kernbranchen Automobil, Bau und Maschinenbau entwickelte sich insgesamt weiter verhalten. Im Bereich von Spezialanwendungen wie beispielsweise Kugellagerstähle, Spanndrähte für Eisenbahnschwellen sowie Spezialdrähte für den Windturmbau blieb die Nachfrage weiterhin auf stabilem Niveau.

Im Rahmen des Transformationsprogramms greentec steel wurde im 1. Quartal 2026/27, vorbehaltlich entsprechender Förderzusagen, auch die Umsetzung der zweiten Ausbaustufe beschlossen. Der erste Schritt verläuft planmäßig mit der Inbetriebnahme im ersten Halbjahr 2027. Damit werden bereits rund 60 % der Stahlproduktion in Donawitz auf greentec steel umgestellt sein. Die Realisierung der zweiten Ausbaustufe ermöglicht die weitreichende Dekarbonisierung des Standorts bis 2030. Die Vorziehung dieses Schritts ist sowohl nachfrage- als auch kostengetrieben und unterstützt die Weiterentwicklung des Standorts in Richtung eines Minimill-Konzepts.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Im Jahresvergleich war die Metal Engineering Division mit einem Rückgang der Umsatzerlöse um 3,6 % von 1.087,0 Mio. EUR im 1. Quartal 2025/26 auf 1.048,2 Mio. EUR im 1. Quartal 2026/27 konfrontiert. Während der Geschäftsbereich Railway Systems das Umsatzniveau stabil halten konnte, musste der Geschäftsbereich Industrial Systems Einbußen auf der Umsatzseite hinnehmen. Zurückzuführen ist diese Abschwächung bei Industrial Systems insbesondere auf das schwierige Umfeld im Produktsegment Tubulars.

Das EBITDA lag im 1. Quartal 2026/27 mit 91,0 Mio. EUR (Marge 8,7 %) um 10,8 % unter dem Vorjahreswert von 102,0 Mio. EUR (Marge 9,4 %). Analog zu den Umsatzerlösen war die Ergebnisentwicklung von einem soliden und stabilen Trend im Geschäftsbereich Railway Systems geprägt. Die Abschwächung im Geschäftsbereich Industrial Systems war wiederum eine Folge der herausfordernden Bedingungen im Produktsegment Tubulars. Das EBIT fiel im Jahresvergleich um 19,7 % von 54,4 Mio. EUR (Marge 5,0 %) auf 43,7 Mio. EUR (Marge 4,2 %).

Zum 30. Juni 2026 waren in der Metal Engineering Division 14.821 Mitarbeiter:innen (FTE, Vollzeitäquivalent) beschäftigt. Zum Vergleichstag des vorangegangenen Geschäftsjahres (15.008) ergibt sich somit eine Verminderung um 1,2 %.

METAL FORMING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL FORMING DIVISION

Mio. EUR	1 Q 2025/26	1 Q 2026/27	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026	
Umsatzerlöse	763,6	809,2	6,0
EBITDA	51,4	62,3	21,2
EBITDA-Marge	6,7 %	7,7 %	
EBIT	16,0	27,7	73,1
EBIT-Marge	2,1 %	3,4 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	11.051	10.805	-2,2

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Forming Division verzeichnete im 1. Quartal 2026/27 eine insgesamt heterogene Geschäftsentwicklung. Während sich für Automotive Components weiterhin ein herausforderndes Umfeld zeigte, blieb die Nachfrage in den anderen Bereichen robust.

Der Geschäftsbereich **Automotive Components** war von einem anhaltend schwierigen Marktumfeld geprägt. Die Nachfrage in Europa entwickelte sich weiterhin verhalten, während auch in den internationalen Märkten keine nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen erkennbar war. Die konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen wurde fortgeführt und bildete auch im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026/27 die zentrale strategische Stoßrichtung des Geschäftsbereichs in einem anspruchsvollen Marktumfeld.

Die Marktdynamik entwickelte sich im Geschäftsbereich **Tubes & Sections** im 1. Quartal 2026/27 regional unterschiedlich. Das anhaltend herausfordernde Umfeld der Bauindustrie in Großbritannien wirkte sich dämpfend auf den Absatzmarkt in dieser Region aus. Die Nachfrage nach Spezialprofilen für Nutzfahrzeuge und Busse in Kontinentaleuropa entwickelte sich hingegen zufriedenstellend. In den USA waren die Marktbedingungen von intensivem Wettbewerb geprägt, während sich die Nachfrage in Südamerika stabil zeigte.

Der Geschäftsbereich **Precision Strip** konnte auch im 1. Quartal 2026/27 eine insgesamt solide Nachfrage verzeichnen, die über dem Vorjahr lag. Die Bedingungen in den USA waren geprägt von einer intensiven Wettbewerbssituation in einem ohnehin unverändert volatilen Marktumfeld. China verzeichnete hingegen eine positive Absatzentwicklung.

Der Geschäftsbereich **Warehouse & Rack Solutions** setzte im 1. Quartal 2026/27 die positive Entwicklung des vorangegangenen Geschäftsjahres fort und blieb ein wesentlicher Ergebnistreiber der Division. Die Nachfrage nach automatisierten Lagerlösungen zeigte sich weiterhin auf gutem Niveau.